

Still und leise, ganz auf seine Weise – das Amtsblatt feiert 200. Geburtstag

(ffm) Seine Geschichte ist wechselvoll und kontinuierlich zugleich. Es hat in den 200 Jahren seines bisherigen Lebens unterschiedlichen Herren gedient und mehrfach seinen Namen gewechselt, auch die Inhalte changierten. Aber die Funktion des Amtsblattes blieb immer die gleiche: Verlautbarungen der Stadt und ihrer Regenten zu verkünden. Ein runder Geburtstag ist immer ein Grund, zu gratulieren sowie Geschichte und Geschichten Revue passieren zu lassen.

Oberbürgermeister Feldmann gratuliert der Publikation zum Jubiläum. „Die Geschichte des Amtsblattes zeigt die wechselvolle Entwicklung unserer Stadt. Es ist daher ein besonderes Dokument unserer Historie. Hierzu beglückwünsche ich alle Beteiligten herzlich“, sagt das Stadtoberhaupt. Das Amtsblatt wird vom Hauptamt und Stadtmarketing herausgegeben, welches zum Dezernat des Oberbürgermeisters gehört.

Die Anfänge

Angefangen hat alles im Jahr 1819. Der Senat der Freien Stadt Frankfurt beschloss, alles was er für wichtig hielt, in schriftlicher Form unters Volk zu bringen. Die Publikation hieß damals wie heute „Amtsblatt“. Dazwischen wechselte sie allerdings mehrfach ihren Namen. So nannte sie sich auch - mit Abwandlungen - „Anzeigenblatt der städtischen Behörden“, ebenso „Mitteilungen der Stadtverwaltung - amtliches Bekanntmachungsblatt“. Geblieben ist jedoch bis heute der Zweck, Offizielles zu verkünden. „Beispielweise Satzungen, Baubauungspläne, Gefahrabwehrverordnungen treten erst mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft“, erläutert Susana Pletz. Die gelernte Verwaltungsbeamtin kümmert sich seit 2010 darum, dass die Publikation jeden Dienstag erscheint und im Internet unter <https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=721719> abrufbar ist.

Mit der Gefahrenabwehr beschäftigten sich die Verantwortlichen auch in der ersten Ausgabe, erschienen ohne exaktes Datum Anfang Januar. Das „Polizei-Amt“ wies in einer „Bekanntmachung“ darauf hin, dass die am „27. Jänner 1815 erneuerten polizeilichen Vorschriften wegen des Schließens öffentlicher Wirthschaften“ weiterhin zu beachten seien. Deshalb müsse die Kneipe spätestens um 23 Uhr schließen. Alles andere würde den „Hange zu Unordnungen“ fördern und gar „die Lust zur Arbeit tödten“. Fester Bestandteil des Amtsblattes waren damals – im Gegensatz zu heute – auch Personenstandsmitteilungen. Der Leser erfuhr, wer wen ehelichen wollte, wo es Nachwuchs gab oder von Trauerfällen.

Allerdings verkündete die Verwaltung nicht nur, sondern fragte auch. So interessierte sich die Obrigkeit am 18. Januar 1865 dafür, wer der unbekannte Selbstmörder war, der „von Hombourg kommend“ zusammen „mit einem Frauenzimmer“ in einem „Gasthof ersten Ranges“ übernachtete. Denn der im Fremdenbuch angegebene Name St. Comte de Plato schien nicht zu stimmen. Durch Augenschein belegt war allerdings das Äußere des Mannes, er sah laut Amtsblatt „verlebt“ aus. Mehr wussten die Ermittler allerdings über die Kleidungsstücke und „Effecten“ des Verstorbenen: Neben „gestrickten Hosenträgern“ und anderem fand sich in dem Zimmer auch ein „goldner Nasenklemmer

(Pince-nez)“. Unbekannte oder steckbrieflich gesuchte Personen sowie abhanden gekommene Gegenstände finden sich immer wieder im Amtsblatt jener Zeit. So wurde am 21. Juli informiert, dass in Bornheim „etwas Geld“ gefunden wurde und „Eigenthumsansprüche“ binnen 14 Tagen geltend zu machen seien. Ehrlich währt am längsten!

Frankfurt unter preußischer Besatzung

Große Veränderungen kommen im Amtsblatt eher leise daher. Am 16. Juli 1866 erscheint zum letzten Mal das „Amtsblatt der freien Stadt Frankfurt“, danach verschwindet Wörtchen „frei“ im Titel. Die Preußen hatten Frankfurt besetzt. „Die Historie unserer Stadt steht für Freiheit, Offenheit und Unabhängigkeit. Eben genau diesen Charakter beurkundet das Amtsblatt in den meisten Teilen seiner Geschichte“, erklärt Oberbürgermeister Feldmann.

In der Ausgabe befand sich der Hinweis, Militärbefehlshaber General Eduard Vogel von Falckenstein habe beschlossen, den bisherigen Bürgermeister Victor Fellner im Amt zu belassen. Dieser war damit ab sofort Repräsentant der Stadt und zugleich preußischer Regierungsbevollmächtigter. Eine tragische Geschichte nahm ihren Lauf. Als die Preußen der Stadt eine zweite Kriegskontribution von 25 Millionen Gulden abverlangten – sie hatte bereits 5,75 Millionen Gulden bares Silber abgeliefert – geriet Fellner in ein Dilemma. Die Organe der Stadt lehnten die Forderung ab. Fellner versuchte zu vermitteln, erfolglos. Denn die Besatzungsmacht verlangte jetzt eine Liste der politisch Verantwortlichen, um das Geld selber einzutreiben. Fellner beging aus Verzweiflung in seinem Haus in der Seilerstraße Selbstmord.

Die Preußen sollten Frankfurt in den kommenden Jahren ihren Stempel aufdrücken. Es war nach der Annexion kein Stadtstaat mehr, sondern eine Gebietskörperschaft mit beschränkter Selbstbestimmung. In der Stadt regierte aufgrund der Stein-Hardenberg'schen Reformen nicht mehr ein Senat, sondern der Magistrat. Auch die Publikation änderte ihren Namen; sie hieß aufgrund eines Erlasses des preußischen Innenministers ab 1869 für ein Jahr „Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt am Main“ und danach „Anzeigenblatt der städtischen Behörden zu Frankfurt am Main“.

Organ nationalsozialistischer Herrschaft

Bei der Kommunalwahl am 12. März 1933 erlangten die Nationalsozialisten 47,9 Prozent der Stimmen. Sie vertrieben den jüdischen Oberbürgermeister Ludwig Landmann aus dem Amt und ersetzten ihn durch Friedrich Krebs. Das Amtsblatt hieß zwar bereits seit 1. Juli 1922 „Städtisches Anzeigenblatt“, doch jetzt bekam es eine zusätzliche Funktion. Verwaltungsverlautbarungen gab es weiterhin, etwa eine „Satzung über die Benutzung öffentlicher Abwasseranlagen“. Doch gleichzeitig wurde es zum Agitationsorgan. Immer wieder finden sich Reden, in denen Krebs die „Volksgenossen“ auf die NS-Doktrin einschwört. Er dankt am 21. Juni 1935 Adolf Hitler „in unwandelbarer Gefolgschaftstreue“ dafür, dass Frankfurt sich ab sofort „Stadt des deutschen Handwerks“ nennen dürfe. Das Amtsblatt wird danach diesen Titel in der Kopfzeile führen. Bereits am 1. April hatte das Amtsblatt „Personalveränderungen im Frankfurter Kulturleben“ gemeldet. – Fortsetzung auf nächster Seite –

Krebs verfügte die Absetzung der Spitzen von Oper, Schauspiel und anderen Institutionen. Die Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft war schon in vollem Gange.

Im November 1938 – dem Monat der Reichspogromnacht – findet sich in ihm ein Aufruf an die Bürger der Stadt, die Ausstellung „Ewiges Volk“ zu besuchen. Die rassistische und antisemitische Schau trennt zwischen „deutscher“ und „jüdischer“ Kultur. Auch im schlichten Verwaltungshandeln finden sich Hinweise auf die rechtlose Situation jüdischer Frankfurter. Eltern mit Nachwuchs müssen weniger Abgaben zahlen, lautete auch damals der Grundsatz. Doch das Amtsblatt formuliert die Ausnahme: „Kinder, die Juden sind, sind nicht auf die Steuerkarte einzutragen“, heißt es im Amtsblatt vom 25. November.

Deutlich sichtbarer sind die Spuren, die der Krieg in der Publikation hinterlässt. Eine ganzseitige „Ehrentafel“ nennt die Namen der städtischen Angestellten, die einen Kriegsorden bekommen hatte: So erhielt ein Oberfeldwebel und zugleich ehemaliger technischer Inspektor der Baupolizei das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz und das Panzervernichtungsabzeichen. Doch Orden gab es nicht nur für Soldaten. Kriegsverdienstkreuze unterschiedlicher Stufen gingen etwa an Direktoren, Schulhausverwalter, Büroangestellte und andere Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Auch der Schrecken bekam ein Gesicht im Amtsblatt. Am 29. Januar sowie 4., 8. und 11. Februar 1944 legten alliierte Bomberverbände weite Teile der Altstadt in Schutt und Asche. Ebenfalls auf einer ganzen Seite benennt die Publikation die städtischen „Gefolgschaftsmitglieder der Stadtverwaltung“, die bei den „Terrorangriffen“ „ihr Leben für Führer und Vaterland“ gaben. Die Auswirkungen des Krieges betreffen jetzt das Amtsblatt unmittelbar. Am 22. September erscheint es in Maschinenschrift, behelfsmäßig kopiert. Ihm liegt ein kleiner Zettel bei, der Angriff habe die Druckerei Eberwein beschädigt. Es werde bis zu deren „Wiederinstandsetzung“ in der „vorliegenden Form“ hergestellt werde. Ab dem 19. Januar 1945 erschien das Amtsblatt wieder in gesetzter Schrift. Die letzte Ausgabe der Publikation trägt das Datum 16. März. Unter anderem findet sich in ihm eine Mitteilung über gekürzte Lebensmittellieferungen sowie der Hinweis, beim Einreichen von Belegen an den Rechnungsschluss zu denken.

Neuanfang nach Kriegsende

Am 17. Juli 1945 erscheint das Amtsblatt wieder, jetzt als „Mitteilungen der Stadtverwaltung“. Herausgeber ist zwar der Oberbürgermeister, aber die amerikanische Besatzungsmacht schaut der Redaktion über die Schulter. „Die Veröffentlichung dieses Mitteilungsblattes geschieht mit Genehmigung der Militärregierung, Oberstleutnant R. K. Phelps“, heißt es in der Kopfzeile von Ausgabe Nummer eins. Der neue, offene Geist zeigt sich im Detail: „Nachdruck erbeten!“ heißt es unter der Überschrift. Unter den Nationalsozialisten hingegen galt es noch als Verschluss-sache. Inhaltlich dokumentiert die erste Ausgabe die Anstrengung der Verwaltung, trotz aller Kriegsschäden als funktionierendes Ganzes zu agieren. Die „Übersicht über die städtischen Amts- und Dienststellen“ informiert auf den ersten beiden Seiten nicht nur über die aktuellen Adressen der oftmals ausgebombten Ämter, sondern auch über die Verteilstellen des Ernährungsamtes. Gleichzeitig erfährt der Leser, welche Rationen es für welche Lebensmittel- und Raucherkarten gibt.

Die Besatzung stellt die Verwaltung vor neue Aufgaben. Denn sie muss mit der amerikanischen Militärregierung kommunizieren. So prangt auf der selben Seite eine Stellenanzeige „Dolmetscher gesucht“ des Hauptverwaltungsamtes, am besten zum sofortigen Dienst Eintritt und mit perfekten Englischkenntnissen. Auch die damals noch konsequente Entnazifizierung löst Personalbedarf aus. Auf Seite drei heißt es: „Für die Stellen der entlassenen Mitglieder der NSDAP sucht die Stadtverwaltung zur sofortigen Einstellung“. Der Bedarf muss groß gewesen sein. Denn gesucht wurde vom Amtstierarzt über den Gemeindesteuerspezialisten bis zum Busfahrer fast alles. Auch an anderer Stelle ist von der Entnazifizierung zu lesen. Am 16. September lautet die Überschrift „Verordnung betr. Behandlung der Parteigenossen in Wohnungsangelegenheiten“.

NSDAP-Mitglieder, die „in besonderen Maße aktiv“ für die Ziele der Partei eingetreten sind, haben keinen Anspruch auf Vermittlung durch das Wohnungsamt und müssen damit rechnen, ihre Unterkunft zugunsten von Unbelasteten zu verlieren.

Bis heute

Am 29. April 1946 findet sich der Aufruf zu ersten freien Stadtverordnetenwahl nach der NS-Zeit. Das neue Kommunalparlament wiederum lässt die Stellen von Oberbürgermeister und hauptamtlichen Stadträten am 8. Juli aus-schreiben. Die Stadtverordneten wählen am 25. Juli Walter Kolb (SPD) zum Nachfolger des von den Amerikanern eingesetzt Kurt Blaum (CDU). Kolb verstirbt im September 1956 im Amt. Sein Name steht synonym für den Wiederaufbau nach dem Krieg. So ließ er die zerstörte Paulskirche als erstes öffentliches Gebäude wieder errichten. Die „Wiege der Demokratie“ dient seitdem als Ort für Veranstaltungen und Ausstellungen. Die Zukunft der Paulskirche ist auch Kolbs heutigem Amtsnachfolger Feldmann ein besonders wichtiges Anliegen. Denn der Nachkriegsbau ist sanierungsbedürftig. Der Oberbürgermeister bemüht sich intensiv, den Bund bei dieser Aufgabe ins Boot zu holen. „Wir müssen die Paulskirche wieder stärker in den Mittelpunkt unserer Stadt, aber auch unseres Landes stellen. Es ist wichtig für Frankfurt, dass die Bundesebene hinter dem Projekt steht und die Paulskirche wieder dort platziert wird, wo sie schon immer hingehörte: Auf die oberste Ebene der Denkmäler unserer Republik“, sagte Feldmann nach einem Gespräch mit der für Kultur zuständigen Staatsministerin im Kanzleramt Monika Grütters. Bei einer reinen Sanierung dürfe es nicht bleiben, die Paulskirche brauche mehr Licht auf nationaler Ebene.

Die Nachkriegsjahre erscheinen im Amtsblatt wie ein ruhiger Fluss. Nachzulesen sind Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte oder Bebauungs-pläne, etwa am 18. Februar 1963 zum Bau des Müllheizkraftwerkes Heddernheim. Die daneben entstehende Nord-weststadt will versorgt sein. Am 13. Oktober 1968 findet der Leser im Amtsblatt, dass seit einigen Tagen die neue U-Bahn fahre und die Finanzierung für die S-Bahn stehe. Diese nimmt zehn Jahre später ihren Betrieb auf.

1995 findet sich die Ausschreibung zur Wahl eines neuen Stadtoberhauptes. Wurde dieser zuvor noch von den Stadtverordneten gekürt, dürfen jetzt die Bürger direkt über den Oberbürgermeister bestimmen. Eine Änderung der Hessischen Gemeindeordnung macht es möglich. In der ersten Direktwahl der Stadtgeschichte setzt sich Petra Roth (CDU) von der gegen ihren Amtsvorgänger Andreas von Schoeler (SPD) durch. Der hatte sich abwählen lassen, nachdem die ihn tragende Koalition zerbrochen war. Roth wird als erste Oberbürgermeisterin bis 2012 amtiert. Ihr folgt Peter Feldmann (SPD), der 2018 für eine zweite Amtszeit von sechs Jahren wiedergewählt wurde.

2019 weist das Amtsblatt auf seinem Deckblatt den 150. Jahrgang aus, obwohl der 200. Geburtstag ansteht. Der Grund: Nach dem preußischen Erlass 1869 erschien wieder eine Ausgabe Nummer eins. Geblieben ist aber die Präzision eines Schweizer Uhrwerkes, mit der es seit 1819 erscheint. Jeden Freitag gibt Susana Pletz es in Druck, manchmal auch öfter. Etwa bei Wahlen oder wenn ein neuer Mietspiegel erscheint. Das sind die typischen Anlässe, die Sonderausgaben erfordern. Die Auflage beträgt 1200 Exemplare, wovon etwa 800 an zahlende Abonnenten geht. Die verbleibenden 400 sind für kommunale Mandatsträger wie Stadtverordnete und Ortsbeiräte sowie die Verwaltung bestimmt. Wer das Amtsblatt für zwei Euro pro Ausgabe bezieht, schätzt es „als solide Basis, um über Informationen zu verfügen“, wie es etwa von der Caritas heißt. Unter den Abonnenten befinden sich weitere soziale Träger, Banken, Immobiliengesellschaften, Bau-, Handels- und Handwerksunternehmen. Für sie liegt der wirtschaftliche Nutzwert in den städtischen Ausschreibungen, die im Amtsblatt erscheinen. Immobiliengesellschaften und Baufirmen finden in ihm die veröffentlichte und damit rechtsgültige Fassung von Bebauungsplänen, welche quasi die räumlichen und rechtlichen Grenzen ihrer Projekte vorgeben.

Es ist eben genau diese Vielfalt, die Susana Pletz an ihrer Stelle schätzt. „Ich habe mit allen Ämtern und Stellen zu tun. Das macht den Job spannend“, sagt sie. Sie bespricht mit ihren Ansprechpartnern, was in die aktuelle Ausgabe kommt – immer den Redaktionsschluss fest im Blick. Dazu sind Fragen zu klären, die sich bei Lektüre der Zulieferungen stellen. Ist das geschafft, bespricht Druck und Satz. Das bringt eine weitere Eigenschaft ihres Jobs mit sich, die Susana Pletz ebenfalls schätzt: „Ich habe immer einen kleinen Informationsvorsprung“, sagt sie augenzwinkernd. Schließlich kennt sie die Inhalte der Publikation, bevor sie das Licht der Öffentlichkeit erblicken.

So wird sie sich im zum 200. Geburtstag des Amtsblatts weiter dafür einsetzen, dass es zuverlässig erscheint - 52 Mal im Jahr, jeden Dienstag.

„Seit 1945 dokumentiert das Amtsblatt die Arbeit einer leistungsstarken Verwaltung, ohne die Wiederaufbau und Wohlstand des weltoffenen und internationalen Frankfurts undenkbar gewesen wären. Es zeigt so auf seine ganz spezifische Art, dass wir die wachsende Stadt gestalten können!“, unterstreicht Oberbürgermeister Feldmann seine Glückwünsche.

Öffentliche Ausschreibungen

Bekanntmachung von öffentlichen Ausschreibungen

Alle öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Frankfurt am Main finden Sie im Internet unter www.vergabe.stadt-frankfurt.de

Berichtigung

**Amt für Bau und Immobilien
Hans-Böckler-Schule,
Rohrbachstraße 38
– Metallbauarbeiten –**

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00043 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gutleutstraße 7 - 11
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 38 229
E-Mail: rudolf.staedele@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2019-00043
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

- e) Ort der Ausführung:
Hans-Böckler-Schule
Gebäude B
Rohrbachstraße 38
60389 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Metallbauarbeiten

Umfang der Leistung:

Es handelt sich bei der geplanten Baumaßnahme um den Abbruch von insgesamt 8 vorhandenen Rauchschutzabtrennungen aus Stahlrahmenelementen mit Drahtglasfüllungen, Wandöffnungsmaß (B x H) je ca. 3.500 x 4.000 mm in den Fluren im EG, 1. OG, 2. OG und DG des Gebäudes B der Hans-Böckler-Schule in Frankfurt am Main einschl. laden und entsorgen sowie Fertigung und Einbau von 8 Stk. neuen Türelementen mit Anforderungen an Brand- und Rauchschutz als Stahlrohr-Rahmentürelemente, feuerhemmend, rauchdicht mit Brandschutzverglasung F30 nach DIN 4102, Wandöffnungsmaß (B x H) je ca. 3.500 x 4.000 mm an gleicher Stelle. Die Arbeiten müssen zwingend in den ersten 4 Wochen der hessischen Sommerferien 2019, 27. KW bis einschl. 30. KW 2019 ausgeführt und abgeschlossen werden.

- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

Zweck der baulichen Anlage: Schule

Zweck des Auftrags: Erneuerung von BS-Türelementen

- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein

Ja, Angebote sind möglich:

- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- i) Ausführungsfristen:
- Beginn der Ausführung: 01.07.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 26.07.2019

- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☒ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
 Amt für Bau und Immobilien
 Gutleutstraße 7 - 11
 60329 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 38 229
 E-Mail: rudolf.staedele@stadt-frankfurt.de
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Höhe der Kosten: 15,00 Euro
 Zahlungsweise: Banküberweisung
 Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main
 Geldinstitut: Postbank AG
 Frankfurt am Main
 IBAN: DE16 5001 0060 0000
 0026 09
 BIC-Code: PBNKDEFFXXX
 Verwendungszweck: 25-2019-00043
 Hans-Böckler-Schule,
 BS-Stahlrohr-Rahmentürelemente
- Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
 - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 13.03.2019, 09.30 Uhr
 Eröffnungstermin: am 13.03.2019, 09.30 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Gerbermühlstraße 48
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 05.04.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III
 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,
 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.

Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Amt für Bau und Immobilien Kita Am Bügel, Ben-Gurion-Ring 18 – Dachabdichtungsarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00046 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 37 932
E-Mail: nico.moeller@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2019-00046
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Kindertagesstätte Am Bügel
Ben-Gurion-Ring 18
60437 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Dachabdichtungsarbeiten
- Umfang der Leistung:
Dachabdichtungsarbeiten
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
–

- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 17.06.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 23.08.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 - ☒ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 37 932
E-Mail: nico.moeller@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: 35,00 Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main
Geldinstitut: Postbank AG
Frankfurt am Main
IBAN: DE16 5001 0060 0000 0026 09
BIC-Code: PBNKDEFFXXX
Verwendungszweck: 25-2019-00046
Dachsanierung KT Am Bügel
- Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
 - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: siehe a)
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 02.04.2019, 09.30 Uhr

Eröffnungstermin: am 02.04.2019, 09.30 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: 1 - 5

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
 Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 17.06.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt

- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis

Amt für Bau und Immobilien Musterschule, Oberweg 5 – Pfosten-Riegel-Fassade –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00071 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
 Stadt Frankfurt am Main
 Amt für Bau und Immobilien
 Gutleutstraße 7 - 11
 60329 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 38 229
 E-Mail: rudolf.staedele@stadt-frankfurt.de
 Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: 25-2019-00071
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
 - ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
 - ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
 Musterschule
 Oberweg 5
 60318 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung,
 ggf. aufgeteilt in Lose:

Art der Leistung:
Fassadenbauarbeiten, Metallbauarbeiten,
Verglasungsarbeiten

Umfang der Leistung:

Demontage und Entsorgung von vorhandenen
Verglasungen

ca. 140 m² Neueinbau Verglasung
 (Pfosten-Riegelfassade)
 Treppenhaus (Nord- und
 Südseite)

Neueinbau F30 Brandschutz-Fensterelemente
(4 Stk. mit je ca. 5,2 m²)

- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage
oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen
gefordert werden:

Zweck der
baulichen Anlage: Schule, Gymnasium

Zweck des
Auftrags: Sanierung des Erweiterungs-
 baus

- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
 Ja, Angebote sind möglich:
 ☐ nur für ein Los
 ☐ für ein oder mehrere Lose
 ☐ nur für alle Lose (alle Lose
 müssen angeboten
 werden)

- i) Ausführungsfristen:
Beginn der
Ausführung: 02.09.2019
Fertigstellung oder Dauer
der Leistungen: 29.11.2019

- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
 ☐ nur in Verbindung mit
 einem Hauptangebot
 zugelassen
 ☒ nicht zugelassen

- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
 Amt für Bau und Immobilien
 25.13 LV-Versand
 Gutleutstraße 7 - 11
 60329 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 38 229
 E-Mail:
 rudolf.staedele@stadt-frankfurt.de
 Online-Plattform:
 www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- l) Kosten für die Übersendung der Vergabe-
unterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: 15,00 Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Kassen- und Steueramt
 der Stadt Frankfurt am Main
Geldinstitut: Postbank AG
 Frankfurt am Main
IBAN: DE16 5001 0060 0000
 0026 09
BIC-Code: PBNKDEFFXXX
Verwendungs-
zweck: 25-2019-00071
 Pfosten-Riegel-Fassade
 Musterschule

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Über-
weisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und
Sie erhalten keine Unterlagen.

Die Vergabeunterlagen können nur versendet
werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck
angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabe-
unterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe
Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Ab-
schnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers
eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote
zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst
sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der
Angebotsfrist: am 21.03.2019, 11.00 Uhr
Eröffnungstermin: am 21.03.2019, 11.00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submissionsstelle
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein
dürfen: Bieter und deren bevoll-
 mächtigte Vertreter
- r) Geforderte
Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungs-
bedingungen und/oder Hinweise auf die
maßgeblichen Vorschriften, in denen sie
enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bieter-
gemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend
 mit bevollmächtigtem
 Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nach-
weis der Eignung durch den Eintrag in die Liste
des Vereins für die Präqualifikation von Bauun-
ternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).
Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf ge-
sondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese
präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die
Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als
vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Ange-
bot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur
Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunter-
nehmern sind auf gesondertes Verlangen die
Eigenerklärungen auch für diese abzugeben.
Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht
die Angabe der Nummer, unter der diese in der
Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bau-
unternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis)
geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die
Eigenerklärungen (auch die der Nachunterneh-
men) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage

der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 26.04.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III
31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,
64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

**Amt für Bau und Immobilien
Elsa-Brandström-Schule,
Lindenstraße 2
– Stahlfenster –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00074
nach VOB/A**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
E-Mail: ursula.zierold-kaiser@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2019-00074
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Elsa-Brandström-Schule
Lindenstraße 2
60325 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Insgesamt sind 66 Stk. Kunststofffenster auszubauen und zu ersetzen. Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2019 und im laufenden Betrieb stattfinden.
- Umfang der Leistung:
Stahlfenster
- | | |
|---------|--|
| 66 Stk. | Kunststofffenster ausbauen und durch Stahlfenster ersetzen |
|---------|--|
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
–
- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 17.06.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 09.08.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 - ☒ nicht zugelassen

- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
 Amt für Bau und Immobilien
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 31 191
 E-Mail: ursula.zierold-kaiser@stadt-frankfurt.de
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Höhe der Kosten: 30,00 Euro
 Zahlungsweise: Banküberweisung
 Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main
 Geldinstitut: Postbank AG Frankfurt am Main
 IBAN: DE16 5001 0060 0000 0026 09
 BIC-Code: PBNKDEFFXXX
 Verwendungszweck: 25-2019-00074
 Stahlfenster 1. Bauabschnitt
- Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
 - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: siehe a)
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 21.03.2019, 12.00 Uhr
- Eröffnungstermin: am 21.03.2019, 12.00 Uhr
- Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submissionsstelle
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
- Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
- Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
- Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
- Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
- v) Ablauf der Bindefrist: 14.05.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
- Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: nein

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

**Amt für Bau und Immobilien
Lessing-Gymnasium,
Fürstenbergerstraße 166
– Abbrucharbeiten –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00080
nach VOB/A**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 30 423
Telefax: 069 / 212 - 44 512
E-Mail: carola.wedel@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2019-00080
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Lessing-Gymnasium
Fürstenbergerstraße 166
60322 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Abbrucharbeiten im Lessinggymnasium in Frankfurt am Main
- Umfang der Leistung:
Bei der Abbruchmaßnahme zur Sanierung der Sanitäranlagen handelt es sich um eine komplette Entkernung der Bestandstoiletten.
Diese sind kompakt über 4 Geschosse verteilt.
Die Räume werden bis auf die Rohdecke, inklusive aller massiven Zwischenwände, rückgebaut.

In Teilbereichen sind schadstoffbelastete Bauteile wie Toilettentrennwände, Urinalrinnen, Lüftungsschächte sowie KMF-Kassettendecken festgestellt worden und müssen fachgerecht rückgebaut und entsorgt werden.

Das gesamte, zu sanierende Raumvolumen beträgt ca. 750 m³ (brutto) bei einer Raumfläche von ca. 250 m² (brutto).

Die Maßnahme soll in 2 Bauabschnitten durchgeführt werden.

Die Abbruchmaßnahme soll primär in den Ferienzeiten stattfinden, geringfügig sind jedoch Arbeiten auch im laufenden Betrieb zu erwarten.

- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
–
- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
Ja, Angebote sind möglich:
☐ nur für ein Los
☐ für ein oder mehrere Lose
☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 15.04.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 19.07.2019
weitere Fristen:
1. BA: 15.04.2019 bis 03.05.2019
2. BA: 01.07.2019 bis 19.07.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☒ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 30 423
E-Mail: carola.wedel@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: 25,00 Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main
Geldinstitut: Postbank AG
Frankfurt am Main
IBAN: DE16 5001 0060 0000 0026 09
BIC-Code: PBNKDEFFXXX
Verwendungszweck: 25-2019-00080
Abbrucharbeiten

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Ansprechpartner:
Submissionssstelle EG
Telefon: 069 / 212 - 30 423
E-Mail:
carola.wedel@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform:
www.abi-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 13.03.2019, 11.30 Uhr
Eröffnungstermin: am 13.03.2019, 11.30 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submissionssstelle EG
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben.

Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 29.03.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis



Amt für Bau und Immobilien Hans-Pfitzer-Straße 18 – Abbruch- und Rohbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00086 nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 446
Telefax: 069 / 212 - 44 512
E-Mail: robert.kuhnert@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 25-2019-00086

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
- ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
- ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur

☐ kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags:

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung:

Hans-Pfitzer-Straße 18
60529 Frankfurt am Main - Schwanheim

f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:

Art der Leistung:
Abbruch- und Rohbauarbeiten

Umfang der Leistung:

25 m ²	Abbruch Brüstungen, Wände, GK
25 m ²	Wand 25 m ²
42 m ²	Unterdecke
2 Stk.	Türöffnungen
22 Stk.	Fenster und Türen
15 m ³	Erdaushub
80 m ²	Wegearbeiten
15 m ³	Betonarbeiten Streifenfundamente
20 m ²	Wände, Brüstungen

20 m² Sichtbeton SB2

35 m² Mauerarbeiten

8 m² Abdichtung

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

–

h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein

Ja, Angebote sind möglich:

☐ nur für ein Los

☐ für ein oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 15.04.2019

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 09.08.2019

j) Nebenangebote: ☐ zugelassen

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

☒ nicht zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:

Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 446
Telefax: 069 / 212 - 44 512
E-Mail:
robert.kuhnert@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: 20,00 Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main

Geldinstitut: Postbank AG Frankfurt am Main

IBAN: DE16 5001 0060 0000 0026 09

BIC-Code: PBNKDEFFXXX

Verwendungszweck:

25-2019-00086

Abbruch- und Rohbauarbeiten

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,

- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,

- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 48 603
E-Mail: lv-versand.abi@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 13.03.2019, 12.30 Uhr
Eröffnungstermin: am 13.03.2019, 12.30 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submissionssstelle EG

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen

- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher

Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 15.04.2019

- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt

- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz: Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen der Stadt Frankfurt am Main
<http://www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de>

- y) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis

**Amt für Bau und Immobilien
Ludwig-Weber-Schule,
Paul-Kirchhof-Platz 13
– Außenputz –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2019-00091
nach VOB/A**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 212 - 46 216
 Telefax: 069 / 212 - 44 512
 E-Mail: christian.faust@stadt-frankfurt.de
 Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

- b) Vergabeverfahren:
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: 25-2019-00091
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
 Ludwig-Weber-Schule
 Paul-Kirchhof-Platz 13
 65931 Frankfurt am Main - Sindlingen
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
 Außenputz / WDVS
- Umfang der Leistung:
- | | |
|------------------------|---|
| ca. 800 m ² | WDVS mit EPS 040, d = 140 mm, mit mineralischem Oberputz |
| ca. 670 m ² | mineralischer Außenputz |
| ca. 120 m ² | abgehängte Decke aus zementgebundener Bauplatte einschl. mineralischem Oberputz |
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
- Zweck der baulichen Anlage: Neubau einer Grundschule mit Turnhalle
- Zweck des Auftrags: Herstellung einer Außenputz-fassade
- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 08.04.2019
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 14.06.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- ☒ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
 Amt für Bau und Immobilien
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 46 216
 E-Mail: christian.faust@stadt-frankfurt.de
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 13.03.2019, 13.30 Uhr
- Eröffnungstermin: am 13.03.2019, 13.30 Uhr
- Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submission, EG
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 05.04.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Amt für Straßenbau und Erschließung Eschenheimer Anlage – Kampfmittelsondierung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2019-00044 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 33 168
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 66-2019-00044
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
 - ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
 - ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
 - ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
 - ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
 - ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
 - ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
Eschenheimer Anlage
60318 Frankfurt am Main
- f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:
- Art der Leistung:
Kampfmittelsondierung
- Umfang der Leistung:
ca. 2.260 m² Kampfmittelsondierung,
5 m Tiefe
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
–
- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
- Ja, Angebote sind möglich:
- ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 06.05.2019
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 24.05.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☒ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen auf:
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionssstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 13.03.2019, 10.30 Uhr
 Eröffnungstermin: am 13.03.2019, 10.30 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionssstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Zimmer: Submissionszimmer
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben.

Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- Berufsgenossenschaft,
- Berufshaftpflichtversicherung mit entsprechenden Deckungssummen (Personenschäden mind. 1,5 Mio., Sach- und Vermögensschäden 250.000 € oder alternativ zusätzlich zur bestehenden Versicherung eine Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall eine Versicherung in entsprechender Höhe abgeschlossen wird).
- mindestens 1 vergl. Referenz, d. h. Flächensondierung > 1.500 m² Tiefe: 5 m, der letzten 5 Jahre,
- Erlaubnis gemäß § 7 SprengG

Für das vorgesehene Personal:

- Befähigungsschein nach § 20 SprengG für die verantwortlichen Personen gemäß § 19 SprengG nicht älter als 5 Jahre
- 1 vergl. Referenz, d. h. Flächensondierung > 1.500 m² Tiefe: 5 m, der letzten 5 Jahre
- MVAS-Nachweis

v) Ablauf der Bindefrist: 03.05.2019

w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III
 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3,
 64283 Darmstadt

x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
 Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis
- z) Sonstige Angaben:
 Die Vergabeunterlagen stehen unter www.vergabe.stadt-frankfurt.de nach kurzer Registrierung kostenfrei und unmittelbar digital zur Verfügung.
 Fragen zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich per E-Mail an vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de zu richten.

Amt für Straßenbau und Erschließung Wittelsbacherallee – Objektplanung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2019-00047 nach VOL/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
 Stadt Frankfurt am Main
 Amt für Straßenbau und Erschließung
 Adam-Riese-Straße 25
 60327 Frankfurt am Main
 E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de
 Einreichung der Angebote:
 Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
- b) Art der Vergabe:
 Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
☒ über den Postweg
☐ mittels Telekopie
☒ direkt
☒ elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
 Wittelsbacherallee Grunderneuerung
 Gehweg_Planung/BOL/öBÜ [LDL025]
 Art und Umfang der Leistung:
 Objektplanung (Lph 1 - 3; 5 - 6; 8 - 9 gem. § 47 HOAI) öBÜ und diverse Besondere Leistungen
 Produktschlüssel (CPV):
 71000000
 Ort der Leistung:
 Wittelsbacherallee
 60316 Frankfurt am Main
 NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose:
 nein
- f) Nebenangebote:
 Nebenangebote sind nicht zugelassen

- g) Ausführungsfrist:
 Zwischenfrist: Fertigstellung Lph. 6 (inklusive relevanter Besonderer Leistungen) bis 01.07.2019
 09/2019 Fertigstellung der Vergabeunterlagen zur Kampfmittelsondierung
 Beginn: 01.04.2019
 Ende: 23.06.2024
- h) Anfordern der Unterlagen bei:
 digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
 Anforderungsfrist: 14.03.2019, 12.00 Uhr
 Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen:
 digitale Adresse (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- i) Ablauf der Angebotsfrist:
 14.03.2019, 12.00 Uhr
 Bindefrist: 01.04.2019
- j) Sicherheitsleistungen:
 –
- k) Zahlungsbedingungen:
 gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
 - Nachweis der Eintragung in ein Berufs- und Handelsregister (ggf.);
 - Nachweis Berufshaftpflichtversicherung mit entsprechender Deckungssumme 1,5 Mio. Personenschäden und 250.000 Sach- und Vermögensschäden oder alternativ, bei unzureichenden Deckungssummen zusätzlich eine Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall eine Versicherung in entsprechender Höhe abgeschlossen wird;
 - Umsatz des Büros der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, aktuelle personelle Ausstattung des Büros.
- Für den vorgesehenen Planer sowie für den vorgesehenen Bauoberleiter und den örtlichen Bauüberwacher sind jeweils folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:
 - namentliche Benennung und Nachweis der beruflichen Qualifikation als „Ingenieur“;
 - einschlägige Referenzen als Planer bzw. als Bauoberleiter/ Bauüberwacher nicht älter als 10 Jahre für jeweils mind. 2 vergleichbare Projekte (mit Projektbeschreibung, Auftragsumfang/-volumen und Ansprechpartner AG).
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
 wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 optimales Honorar (70 %),
 - 2 niedrigstes Honorar (30 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
 Anbieter werden per E-Mail informiert

- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- q) Sonstige Informationen:
Vergabeunterlagen stehen unter www.vergabe.stadt-frankfurt.de nach kurzer Registrierung kostenfrei und unmittelbar digital zur Verfügung. Fragen zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich per E-Mail an vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de zu richten.

Branddirektion

Branddirektion, Feuerwehrstraße – Ersatzteile für Regenerationsgeräte –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 37-2019-00015 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Branddirektion
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 725 114
Telefax: 069 / 212 - 725 118
E-Mail: vol-ausschreibungen.amt37@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung, VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
☒ über den Postweg
☐ mittels Telekopie
☒ direkt
☒ elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Lieferung von Ersatzteilen für MSA AirElite 4h [LDL025]

Art und Umfang der Leistung:
4-jährige Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Ersatzteilen für die Regenerationsgeräte MSA AirElite 4h

Produktschlüssel (CPV):
35111100

Ort der Leistung:
Branddirektion
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712

- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 01.06.2019
Ende: 31.05.2023
- h) Anforderung der Unterlagen bei: siehe a)

Anforderungsfrist: 29.03.2019, 12.00 Uhr

Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 29.03.2019, 12.00 Uhr
Bindefrist: 31.05.2019
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen: gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung: siehe Leistungsbeschreibung
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- q) Sonstige Informationen:
Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren:
Auftragsberatungsstelle Hessen e.V.
Bierstadter Straße 9
65189 Wiesbaden
Telefon: 0 611 / 974 588 - 0
Telefax: 0 611 / 974 588 - 20
E-Mail: info@absthessen.de
www.absthessen.de und www.had.de

Grünflächenamt Im Niederfeld – landschaftsgärtnerische Arbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2019-00014 nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 30 305
Telefax: 069 / 212 - 39 930
E-Mail: karin.pfalzner@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2019-00014

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren
und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

- ☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
- ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
- ☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
- ☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
- ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags:

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung:

Im Niederfeld
60437 Frankfurt am Main - Harheim Süd

f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt in Lose:

Art der Leistung:
landschaftsgärtnerische Arbeiten

Umfang der Leistung:

Bepflanzung RRB:

- | | |
|----------------------|---|
| 18 Stk. | Obstbäume/Hochstämme liefern und pflanzen |
| 354 Stk. | Sträucher liefern und pflanzen |
| 2.215 m ² | Landschaftsrassen herstellen |
| 1.050 m ² | Blumenwiese herstellen |

Bepflanzung Ausgleichsflächen:

- | | |
|---------------------------|---|
| ca. 24.000 m ² | Vegetationsflächen fräsen und mähen |
| 145 Stk. | Obstbäume/Hochstämme liefern und pflanzen |

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1.700 Stk. | Sträucher liefern und pflanzen |
| 3.940 m ² | Wiesen ansäen |
| 17.260 m ² | Blumenwiese herstellen |

Bepflanzung Straßenbegleitgrün:

- | | |
|------------|----------------------------------|
| 84 Stk. | Hochstämme liefern und pflanzen |
| 2.062 Stk. | Bodendecker liefern und pflanzen |

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

–

h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein

Ja, Angebote sind möglich:

- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 20.05.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 29.11.2019

j) Nebenangebote:

- ☐ zugelassen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- ☒ nicht zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:

Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 30 305
Telefax: 069 / 212 - 39 930
E-Mail: karin.pfalzner@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: 25,00 Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main
Geldinstitut: Postbank AG
Frankfurt am Main
IBAN: DE16 5001 0060 0000 0026 09
BIC-Code: PBNKDEFFXXX
Verwendungszweck: Angabe auf dem Beleg: 0670/50990000/1.22.09.01.04/670012, 67-2019-00014, Harheim Süd
Ein quittierter Einzahlungsbeleg ist mit der Anforderung einzureichen.

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 19.03.2019, 13.00 Uhr
Eröffnungstermin: am 19.03.2019, 13.00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: siehe Aushang
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 19.06.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis



Grünflächenamt
Sportanlage Bockenheim,
Ginnheimer Landstraße 37;
Sportanlage Riederwaldwiesen,
Volgersbrunnenweg 3
– Sportplatzbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2019-00020
nach VOB/A

	1.300 m	Betonkantensteine ausbauen
	600 m ²	Betonsteinpflaster ausbauen
	110 m ³	Fundamente abbrechen
	20 d	baubegleitende Kampfmittel- überwachung
	11.000 m ²	Tennendeckschicht, Grasnarbe und Oberboden, wassergebundene Decke abtragen
a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Frankfurt am Main Grünflächenamt Adam-Riese-Straße 25 60327 Frankfurt am Main Telefon: 069 / 212 - 73 028 E-Mail: sven.feilhaber@stadt-frankfurt.de Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de	2.100 m ³	Tragschichtmaterial abtragen und wieder einbauen
	13.300 m ²	Planum herstellen
	1.380 m ³	Aushubmaterial / Boden entsorgen
	300 m	Wurzelschutzfolie
	1.200 m ³	Aushub Gräben und Gruben
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabenummer: 67-2019-00020	2.000 m ²	hydraulische Bodenstabilis- ierung
c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:	2.670 m	Dränleitungen, inkl. Schäch- ten, Rinnen und Rigole herstellen
☐ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt	1 Stk.	Beregnungsanlage
☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt	1 Stk.	6-Mast Flutlichtanlage herstellen
☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert	8.000 m ²	Planum herstellen
☒ ohne elektronische Signatur (Textform)	8.000 m ²	ungebundene Tragschicht und Nivellierschicht
☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur	8.000 m ²	gebundene, elastische Tragschicht herstellen
☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur		
☐ kein elektronisches Vergabeverfahren		
d) Art des Auftrags:	8.000 m ²	Kunststoffrasen mit Verfüllung (Quarzsand-EPDM Gummi- granulat), Linierung, Pflege
☒ Ausführung von Bauleistungen		
☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen	320 m ²	Kunststoffkleinfeld einschl. Unterbau herstellen
☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)	3.700 m ²	Betonwegeflächen, inkl. Planum und Unterbau herstellen
e) Ort der Ausführung: Sportanlage Bockenheim Ginnheimer Landstraße 37 60487 Frankfurt am Main; Sportanlage Riederwaldwiesen Volgersbrunnenweg 3 60386 Frankfurt am Main	630 m	Ballfang- und Stabgitterzaun, inkl. Toren
	380 m	Barriere
	1.100 m ²	Vegetations- und Pflanz- arbeiten
f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:	div. Ausstattungsgegenstände	
Art der Leistung: Sportplatzbauarbeiten	Sportanlage Riederwaldwiesen:	
Umfang der Leistung:	750 m	Bauzaun
Sportanlage Ginnheimer Landstraße:	1 Stk.	Abbruch 9-Mast Flutlicht- anlage
600 m Bauzaun	2 Stk.	Abbruch Beregnungsanlagen
230 m Entwässerungsrinnen ausbauen	220 m	Entwässerungsrinnen ausbauen
320 m Zaunanlagen und Barrieren ausbauen	1.000 m	Zaunanlagen und Barrieren ausbauen

1.000 m	Betonkantensteine und Einfassungen ausbauen	7.000 m ²	Vegetations- und Pflanzarbeiten
100 m ²	Betonsteinpflaster ausbauen	5.700 m ²	Rasenfläche regenerieren
155 m ³	Fundamente abbrechen	div. Ausstattungsgegenstandeflege	
30.000 m ²	Flächensondierung	g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –	
20 d	baubegleitende Kampfmittelüberwachung	h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein	
800 m ³	Boden lösen und wieder einbauen (Kampfmittelprüfung)	Ja, Angebote sind möglich:	
23.000 m ²	Tennendeckschicht, Grasnarbe und Oberboden, wassergebunde Decke abtragen	☐ nur für ein Los	
2.600 m ³	Tragschichtmaterial abtragen und wieder einbauen	☐ für ein oder mehrere Lose	
2.000 m ³	Boden lösen und wieder einbauen	☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)	
26.000 m ²	Baugrundplanum herstellen	i) Ausführungsfristen:	
500 m ³	Aushubmaterial / Boden entsorgen	Beginn der Ausführung: 27.05.2019	
120 m	Wurzelschutzfolie einbauen	Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 29.11.2019	
1.100 m ³	Aushub Gräben und Gruben	j) Nebenangebote: ☐ zugelassen	
480 m ³	Filterstabile Sickerpackung	☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen	
10.500 m ²	hydraulische Bodenstabilisierung	☐ nicht zugelassen	
3.370 m	Dränleitungen, inkl. Schächten, Rinnen und Rigole herstellen	k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:	
2 Stk.	Beregnungsanlagen (12+3)	Grünflächenamt	
1 Stk.	Vorlaufbehälter und Wasserversorgungsanlage sowie Wasser- und Steuerleitungen	Adam-Riese-Straße 25	
1 Stk.	4-Mast Flutlichtanlage herstellen	60327 Frankfurt am Main	
1 Stk.	14-Mast Flutlichtanlage herstellen	Telefon: 069 / 212 - 73 028	
6.800 m ²	Planum	E-Mail: sven.feilhaber@stadt-frankfurt.de	
6.800 m ²	ungebundene Tragschicht	Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de	
6.800 m ²	gebundene elastische Tragschicht	l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:	
6.800 m ²	Kunststoffrasenbelag mit Sand-Gummiverfüllung, Linierung	Höhe der Kosten: 55,00 Euro	
6.220 m ²	Naturrasenspielfeld herstellen, inkl. Sickerschlitze, Fertigstellungspflege	Zahlungsweise: Banküberweisung	
3.700 m ²	Betonwegeflächen, inkl. Planum und Unterbau herstellen	Empfänger: Kassen- und Steueramt der Stadt Frankfurt am Main	
770 m	Ballfang- und Stabgitterzaun, inkl. Toren	Geldinstitut: Postbank AG	
450 m	Barriere	IBAN: Frankfurt am Main	
		DE16 5001 0060 0000	
		BIC-Code: PBNKDEFFXXX	
		Verwendungszweck: 67-2019-00020, Sportanlagen Bockenheim und Riederwaldwiesen	
		Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.	
		Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn	
		- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,	
		- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,	

- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 20.03.2019, 13.00 Uhr
Eröffnungstermin: am 20.03.2019, 13.00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: Submissionsszimmer
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 23.07.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 23 – Agenturleistung – Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 09-2019-00002 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Hauptamt und Stadtmarketing
Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main
E-Mail: vergabe.amt09@stadt-frankfurt.de
- Einreichung der Angebote:
Amt für Bau und Immobilien
Zentrale Submissionssstelle
Zimmer 1 - 5 oder Briefkasten
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main

- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung, VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
☒ über den Postweg
☐ mittels Telekopie
☐ direkt
☒ elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Agenturleistungen - EinBlick ins Rathaus 2019 [LDL025]

 Art und Umfang der Leistung:
 Agenturleistung Konzeptentwicklung, Planung, Organisation und Durchführung
 Produktschlüssel (CPV):
 79952000

 Ort der Leistung:
 Hauptamt und Stadtmarketing
 Römerberg 23
 60311 Frankfurt am Main

 NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
 Beginn: 15.04.2019
 Ende: 28.10.2019
- h) Anforderung der Unterlagen unter:
 E-Mail: vergabe.amt09@stadt-frankfurt.de

 Anforderungsfrist: –

 Einsichtnahme in Vergabeunterlagen unter:
 E-Mail: vergabe.amt09@stadt-frankfurt.de
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 20.03.2019, 12.00 Uhr
 Bindefrist: 15.04.2019
- j) Sicherheitsleistungen:
–
- k) Zahlungsbedingungen:
gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
sind in den Vergabeunterlagen / der Aufforderung zur Angebotsabgabe enthalten.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (30 %)
 - 2 Qualität der konzeptionellen Beiträge (40 %)
 - 3 Organisationsstruktur und Umsetzungskompetenz (30 %)

- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
–
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
 Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
 Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: nein

 Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

Stadtentwässerung Frankfurt am Main Severusstraße

– Kanalbauarbeiten –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 68-2019-00014 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
 Stadtentwässerung Frankfurt am Main
 Goldsteinstraße 160
 60528 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 34 462
 Telefax: 069 / 212 - 32 850
 E-Mail: marcus.alf@stadt-frankfurt.de
 Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: 68-2019-00014
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
- ☒ Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☐ Vergabeunterlagen werden auch elektronisch zur Verfügung gestellt
- ☒ Es werden elektronische Angebote akzeptiert
- ☒ ohne elektronische Signatur (Textform)
☒ mit fortgeschrittener elektronischer Signatur
☒ mit qualifizierter elektronischer Signatur
- ☐ kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) Art des Auftrags:
- ☒ Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Bauleistungen durch Dritte
 (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
 Severusstraße
 60439 Frankfurt am Main - Heddernheim
- f) Art und Umfang der Leistung,
 ggf. aufgeteilt in Lose:

 Art der Leistung:
 Kanalbauarbeiten

- Umfang der Leistung:
Kanalbauarbeiten:
- ca. 120 m GFK-Rohrkanal DN 700 Regenwasserkanal im Trennsystem liefern und verlegen
- Abbruch- und Verdämmarbeiten:
- ca. 120 m Betonrohrkanal DN 500 und DN 600 einschließlich Betonauflager abbauen
- Schächte:
- 1 Stk. GFK-Schacht DN 1400
- 3 Stk. Gerinne umbauen
- 6 Stk. Erneuerungen von Schachtdeckungen
- Oberflächenarbeiten:
- ca. 278 m² Erneuerung der Fahrbahn im Bereich des Kanalgrabens
- Kampfmittelsondierung:
- ca. 250 m² Flächensondierung
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:
–
- h) Aufteilung in Lose: ☒ Nein
Ja, Angebote sind möglich:
☐ nur für ein Los
☐ für ein oder mehrere Lose
☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 11.06.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 06.09.2019
- j) Nebenangebote: ☐ zugelassen
☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☐ nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
Stadtentwässerung Frankfurt am Main Goldsteinstraße 160 60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 34 462
Telefax: 069 / 212 - 32 850
E-Mail: marcus.alf@stadt-frankfurt.de
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: 50,00 Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
- Empfänger: Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Geldinstitut: 50050201, Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE58 5005 0201 0200 1355 11
BIC-Code: HELADEF1822
Verwendungszweck: 68-1019-00014, KERN Severusstraße
- Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuzuordnen und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
 - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- q) Ablauf der Angebotsfrist: am 19.03.2019, 11.00 Uhr
Eröffnungstermin: am 19.03.2019, 11.00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionssstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Zimmer: 1 - 5
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 ist diesen Ausschreibungsunterlagen beigelegt. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen RAL-Güte- und Prüfbestimmungen GZ 961 sind zu erfüllen (AK2). Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen nach Abschnitt 4.1 für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung Kanalbau nach RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt.

- v) Ablauf der Bindefrist: 26.04.2019
- w) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat III 31.4 - VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt
- x) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.

Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- y) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis

Volkshochschule Frankfurt am Main Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstraße 13 – Gewinnung und Betreuung von Lerntandems –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 43-2019-00003 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 37 960
Telefax: 069 / 212 - 30 718
E-Mail: martin.eckstein.vhs@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
☒ über den Postweg
☒ mittels Telekopie
☒ direkt
☒ elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Gewinnung und Betreuung von Lerntandems
1zu1 Basics [LDL025]

Art und Umfang der Leistung:
Ermittlung von Zugängen und Gewinnung von Ehrenamtlichen und Lerninteressierten, Schulung der Ehrenamtlichen und organisatorische Betreuung von Lerntandems.

Produktschlüssel (CPV):
80400000

Ort der Leistung:
Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 06.03.2019
Ende: 31.12.2019

- h) Anfordern der Unterlagen bei:
siehe a)
Anforderungsfrist: –
Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen:
siehe a)
- i) Ablauf der
Angebotsfrist: 04.03.2019, 12.00 Uhr
Bindefrist: 31.03.2019
- j) Sicherheitsleistungen:
–
- k) Zahlungsbedingungen:
gemäß HVTG
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Nachweis über Zugang zu mindestens 5 sozialen Einrichtungen wie Beratungsstellen, Quartiersmanagement, Stadtteilzentren in unterschiedlichen Stadtteilen Frankfurts;
Nachweis über fundierte Kenntnisse und professionelle Praxis in der Betreuung von Ehrenamtlichen.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (40 %)
 - 2 Bewertung des Konzeptentwurfes (60 %)
 - 2.1 Zugangsmöglichkeiten zu Lerninteressierten (30 %)
 - 2.2 Zugang zu Ehrenamtlichen (30 %)
 - 2.3 Einbettung des Projektes in bestehende Strukturen des Anbieters (20 %)
 - 2.4 Nachvollziehbare Planung des zeitlichen Aufwands (20 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote:
–
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

VEBEG GmbH – Verkauf von Fahrzeugen –

Aus Beständen der Stadt Frankfurt am Main (Amt für Straßenbau und Erschließung) verkaufen wir das nachstehende Fahrzeug:

<u>Los-Nr.:</u>	<u>Bezeichnung:</u>
1910521.006	1 Pkw Opel Combo C 1,6 CNG

Gebote können unter www.vebeg.de - Ausschreibungen abgegeben werden.

VEBEG GmbH
Rödelheimer Bahnweg 23
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 75 897 312
Telefax: 069 / 75 897 479
E-Mail: thomas.barton@vebeg.de
Internet: www.vebeg.de

Änderung in der Zusammensetzung der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung

In der Zusammensetzung der am 29. November 2015 gewählten Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) ist folgende Änderung eingetreten:

Der gemäß dem Wahlvorschlag der Troika bei der KAV-Wahl am 29. November 2015 gewählte Bewerber Herr Andrey Beletskiy hat sein Mandat niedergelegt.

An seine Stelle tritt nach der Reihenfolge im Wahlvorschlag:

Herr
Andrey Rodionov
60599 Frankfurt am Main

Gemäß § 34 Abs. 4 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) sind gegen die Feststellung des Gemeindewahlleiters die Rechtsmittel nach §§ 25 bis 27 KWG gegeben. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede/r Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben; der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Wahlleiter einzureichen (Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main).

Frankfurt am Main, 25.02.2019

DER WAHLLEITER
Dr. Fuhrmann
Ltd. Magistratsdirektor

Stadtbezirksvorsteherinnen/ Stadtbezirksvorsteher

Ernennung einer stellvertretenden Stadtbezirksvorsteherin

Zur stellvertretenden Stadtbezirksvorsteherin für den
Bezirk 5.36 (Niederrad, Bürostadt) wurde

Agnetha Sammet
Telefon: 069 / 6 663 707

berufen.

Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Zur stellvertretenden Stadtbezirksvorsteherin für den
Bezirk 6.39 (Griesheim) wurde

Ramona Quendt
Telefon: 069 / 17 524 528

berufen.

Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Zur stellvertretenden Stadtbezirksvorsteherin für den
Bezirk 15.82 (Nieder-Eschbach) wurde

Beatrix Krings-Schütz
Telefon: 069 / 5 091 273
Mobil: 0160 6481129

berufen.

Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Ernennung eines Stadtbezirksvorstehers

Zum Stadtbezirksvorsteher für den Bezirk 1.03
(Bahnhof) wurde

Andreas Laeuen
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 295 623
Mobil: 0176 22047220

berufen.

Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Ernennung eines stellvertretenden Stadtbezirksvorstehers

Zum stellvertretenden Stadtbezirksvorsteher für den
Bezirk 7.58 (Hausen) wurde

Stefan Pfaff
60488 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 766 828
Mobil: 0170 5879679

berufen.

Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Stadt Frankfurt am Main –
Hauptamt und Stadtmarketing
60021 Frankfurt, Postfach 102121 – 4811 –

(Anschriftenfeld)

Inhalt

- ❑ Still und leise, ganz auf seine Weise _
das Amtsblatt feiert 200. Geburtstag
(auf den Seiten 321 bis 323)

- ❑ Öffentliche Ausschreibungen
(auf den Seiten 323 bis 347)

- ❑ VEBEG GmbH - Verkauf von Fahrzeugen
(Seite 347)

- ❑ Änderung in der Zusammensetzung der
Kommunalen Ausländer- und Ausländerin-
nenvertretung
(Seite 347)

- ❑ Stadtbezirksvorsteherinnen/
Stadtbezirksvorsteher
(Seite 348)

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.
Redaktion: Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 32, 60311
Frankfurt am Main, Susana Pletz, Telefon: 069 / 212 - 35 674, Tele-
fax: 069 / 212 - 34 124, E-Mail: amtsblatt@stadt-frankfurt.de, Inter-
net: www.frankfurt.de. Herstellung, Druck und Abonnementverwal-
tung: LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358
Herbstein. Abonnement: 52 Ausgaben pro Jahr, 104 Euro (inkl. 7 %
MwSt.). Einzelbezug: 2 Euro zzgl. 1,45 Euro Versandkosten, über
Hauptamt und Stadtmarketing (Adresse siehe Redaktion). Kün-
digung des Abonnements: schriftlich, sechs Wochen voraus zum
1. Juli oder 1. Januar jeden Jahres, über Hauptamt und Stadtmar-
keting. Anschriftenänderung, Reklamation und sonstige Änderung
an den Bezieherdaten: über Hauptamt und Stadtmarketing. Neu-
bestellung jederzeit möglich, über Hauptamt und Stadtmarketing.
Der Redaktionsschluss für die Veröffentlichungen im Amtsblatt ist
jeweils mittwochs 10.00 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig be-
kannt gegeben.